



Tilman Metzger
MEDIATION

MEDIATION EXPERT TRAINING

Konflikte klären • Entwicklung anstoßen • Kompetenz schaffen
Mediation in Unternehmen und anderen Organisationen.



Die Mediationsausbildung.
Nach den Standards des Bundesverband Mediation e.V.

Klarheit • Kommunikation • Persönlichkeit
Kompetenz ist unser Ziel.



Inhalt

Anspruch

- ___4 Konflikte sind Chancen
- ___5 Unterschiede sind natürlich
- ___6 Klarheit durch Wahrheit
- ___7 Kernkompetenzen nutzbar machen
- ___8 In Konflikten zur Sache kommen

Angebot

- ___10 Auf einen Blick
- ___11 Alleinstellungsmerkmal
- ___12 Lehrmethoden
- ___13 Ausbildungsstruktur
- ___13 Curriculum
- ___14 Organisatorisches
- ___14 Zertifikate
- ___14 Ausbildungsleitung
- ___15 Teilnehmerstimmen
- ___16 Kontakt

Konflikte sind Chancen

Im Einsatz als Field Officer im nordirischen Bürgerkrieg fiel die Entscheidung für meinen Berufsweg.

Die Konfliktklärung wurde meine Mission: Das Schwierige kommt auf den Tisch, in einem Gespräch, das vom Mediator strukturiert und geführt wird. Durch diese Offenheit kann neues Vertrauen geschaffen werden. Ergebnis kann aber auch die wohl überlegte Trennung sein. Gute Mediation erschließt neue Wege.



In Unternehmen und Organisationen bestimmen zwei Schwerpunkte meine Arbeit für Mitarbeiter, Management und Teams:

1. Optimierung von Zusammenarbeit und Leistungsfähigkeit
2. Kompetenzsteigerung durch die Klärung von Konflikten

Denn hocheskalierte Konflikte stiften nicht nur Unfrieden, sondern gefährden Unternehmen, geklärte dagegen können den Weg zu beeindruckender Leistungssteigerung ebnen.

Mediation klärt Konflikte und schafft Kompetenz.

Als Mediator der ersten Stunde lehre ich seit 1985 Mediation. Meine Überzeugung ist, dass die offene Klärung von Konflikten über die Zukunft von Unternehmen und Gesellschaft, Politik und internationaler Gemeinschaft entscheidet. Ich vermittele Kompetenz für diese Herausforderung.

Unterschiede sind natürlich

Als Führungskraft mit Personalverantwortung beschäftigte mich seinerzeit die Frage: Warum reagieren meine Mitarbeiter so unterschiedlich auf dieselbe Situation? Und warum fiel mir die Führung bestimmter Mitarbeiter manchmal so schwer?

Ein traditionsreiches, damals noch selten angewandtes Wahrnehmungsmodell gab mir eine erste Antwort: Weil das, was wir für "wahr" halten, von Mensch zu Mensch recht unterschiedlich sein kann. Jeder besitzt seine Scheuklappen, weil wir von sehr unterschiedlichen Motiven geprägt sind. Diese Erkenntnis war für mich ein Quantensprung in ein neues Denken. Ich entwickelte einen besseren Umgang mit meinen Mitarbeitern.

Auf neuem Boden stellte ich mir die Frage: Wie können Menschen mit unterschiedlichen Wahrnehmungsstilen sich überhaupt verstehen, ihren Blick erweitern und miteinander produktiv sein?

Diese Fragestellung wurde zu meiner Mission. Sie bewegt mich, weil sie Menschen und Unternehmen bewegt.

Mein Schlüssel zu Verstehen und Gestalten ist das Enneagramm.



Ich bin Schottin und Europäerin mit langjähriger Erfahrung als Führungskraft. Meine Mission für Beruf – und Leben – ist die Frage: Warum sind Menschen unterschiedlich? Wie können wir uns weiterentwickeln? Mit welchen Instrumenten? Das Enneagramm unterstützt meine Arbeit seit über 20 Jahren.

Klarheit durch Wahrheit



Konflikte sind nicht die Ausnahme sondern die Regel: Sie verursachen Kämpfe und verhindern Zusammenarbeit. Ziel einer Klärung nach dem Motto Klarheit durch Wahrheit ist es, eine realistische Grundlage für tragfähige Entscheidungen zu schaffen. So werden die produktiven Kräfte für den Weg in die Zukunft frei.

Mediation schafft den Konfliktbeteiligten Zugang zu ihrem Potenzial. Ziel ist es, den Konflikt zu klären und selbständig Lösungen zu entwickeln. Mediation führt von Konflikt zu Kompetenz.

Unsere Überzeugung für diesen Weg lautet: Wahrheit heilt. Wahrheit hilft, realistische Entscheidungen zu treffen! Darunter verstehen wir die individuellen Wahrheiten aller Beteiligten, die offen mitgeteilt werden.

Theoretische Grundlage unserer Mediation ist die Klärungshilfe nach Dr. Christoph Thomann. Die bestimmenden Merkmale sind:

- Die Kompetenz von Führungskräften wird gestärkt.
- Die Motivation von Mitarbeitern wird gesteigert.
- Mediation und ihre Ergebnisse sind in das Betriebsgeschehen eingebettet.
- Methoden zur Klärung hoch eskalierter Konflikte werden bereitgestellt.

- Klärungshilfe funktioniert selbst bei Widerständen gegen eine Mediation.
- Klärungshilfe ist ein Konzept zur Regelung komplexer Konflikte mit zahlreichen Beteiligten.

Führungskräfte und Mitarbeiter in Mediation schulen zu lassen bedeutet, ein betriebseigenes Immunsystem gegen Konflikte aufzubauen. Leichte bis mittlere Konflikte werden zeitnah entdeckt und mit Bordmitteln behoben.

In schwierigen Konflikten dagegen kann ein externer Mediator kompetent begleiten. Er ist in der Lage, Konflikte zu klären und erkennt in Konflikten die Chance zu Leistungssteigerung.

Das Enneagramm hilft, unterschiedliche Wahrheiten zu verstehen.

Kernkompetenzen nutzbar machen



Es ist biologisch erwiesen, dass wir selektiv wahrnehmen. Dies geschieht in Bruchteilen von Sekunden über die fünf Sinne, ohne unser bewusstes Zutun. Das Wahrnehmungsmodell des Enneagramms gibt uns Aufschluss darüber, warum wir die Welt so sehen wie wir sie sehen – und warum andere sie anders sehen.

links: Romantisch oder bedrohlich?

Das psychologische Modell des Enneagramms beschreibt unterschiedliche Wahrnehmungsstile, Kernmotivationen und Konfliktstrategien.

Das Zusammenspiel von Kernmotivation und Wahrnehmung bestimmt unser Denken, Erleben und Handeln maßgeblich. Das Enneagramm unterscheidet neun Persönlichkeitsstile, die IHRE Realität für DIE Realität halten – ein grundlegendes Thema in jedem Konflikt. Mediatoren helfen Menschen, IHRE REALITÄT zu reflektieren, sie mitzuteilen und anderen zuzuhören.

Einem Mediator, der seinen eigenen Wahrnehmungsstil kennt und Verständnis für die anderen Stile entwickelt hat, fällt es leichter, auf Parteien mit „fremden“ Mustern empathisch zuzugehen und eine verknüpfende Sprache für ihre Themen zu finden.

Das Enneagramm trägt dazu bei, unsere emotionale Intelligenz und Eloquenz zu erhöhen.

Darüber hinaus dient die „Enneagrammlandkarte“ dazu, die ureigenen Ressourcen zu entdecken und zu entfalten. Wir nehmen Unterschiedlichkeiten nicht mehr persönlich, sondern nutzen sie für Entwicklung – in der Rolle als Mediator genauso wie in der Rolle als Teammitglied oder Führungskraft.

Das Ergebnis: Klares Denken und Handeln. Kooperation und Nutzung aller Talente. Und Wachstum. Allein und im Team.

Der Mediator wird durch das Enneagramm treffsicherer.

In Konflikten zur Sache kommen



Youngster oder Routinier? Beides.

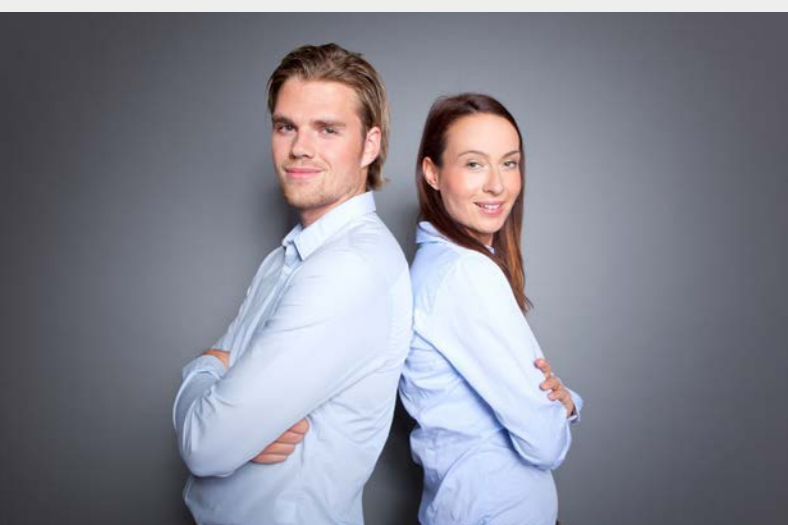
Der Erfolg eines Unternehmens entsteht aus einer fortdauernden Synthese von Bekanntem mit Neuem. Die Personalstruktur sollte dieses Prinzip widerspiegeln. Dennoch ist der Konflikt zwischen Jung und Alt ein typisches Phänomen in Unternehmen. Mediation ermöglicht Kommunikation und Zusammenarbeit.

Asiaten sind anders. Problem oder Chance?

Asiaten nehmen anders wahr. Bei einem Foto beispielsweise achten sie verstärkt auf die Gesamtszene, der Europäer fokussiert dagegen auf einen Ausschnitt. In dieser Konstellation lauern Missverständnisse und Konflikte durch unterschiedliche Wahrnehmungen und „Wahrheiten“. Aber es eröffnen sich auch Chancen. Mediation schafft Klarheit!

Mann oder Frau? Der/die Bessere.

Die Chancengleichheit ist ein dominierendes Gesellschaftsthema. Die Diskussion ist zäh und begleitet von Vorurteilen. Fakt ist: Wo Frauen an eine gläserne Decke stoßen, schwächt es die persönliche Motivation und die Leistungskraft des Unternehmens. Mediation baut Vorurteile ab.



Mit gutem Beispiel voran

Vorleben ist der beste Weg zu führen. Wird das von Führungskräften nicht beherzigt, bewirkt das bei Mitarbeitern häufig die innere Kündigung. Die Mediation bringt brisante Themen wie dieses auf den Tisch und führt zu Klarheit zwischen Vorgesetztem und Mitarbeitern.

Ich bin okay. Du eigentlich auch.

Farbige Haare und Piercing im Büro, sind nicht jedermanns Sache und führen leicht zu Abneigung und Konflikten mit Kollegen. Dabei könnte es doch sein, dass gerade ein ungewöhnlicher Typ Chancen für nicht alltägliche Lösungswege eröffnet – wenn man sich ihm öffnet. Mediation sucht nach dem Weg für beide Seiten.

Expansion oder Konsolidierung?

Bei der Entscheidung über Expansion oder Konsolidierung kann es zwischen Geschäftspartnern kaum Kompromisse geben. Der eine – Junggeselle – möchte Gas geben, der andere – Familienvater – will mehr Zeit mit der Familie verbringen und „kürzer treten“. Mediation klärt, ob ein Kompromiss möglich oder Trennung die Lösung ist.

AUF EINEN BLICK

Nutzen

- Sie erlangen eine hohe Kompetenz in der Steuerung des Mediationsprozesses zwischen zwei und mehreren Konfliktbeteiligten.
- Sie sind fähig, komplexe Konflikte in Organisationen zu analysieren.
- Sie erwerben ein tiefgehendes Verständnis der neun Enneagramm-Wahrnehmungs- und Konfliktstile und Ihres eigenen.
- Sie bleiben auch in heftigen Konflikten souverän.
- Sie erlangen die Kompetenz, Konflikthitze in produktive Energie zu wandeln.
- Sie nutzen Ihr ganzes Potenzial als Mediator.
- Sie erlangen ein qualifiziertes Zertifikat als Mediator.

Kompetenzen

In dieser Ausbildung werden die Kompetenzen des Mediators und der Mediatorin in Unternehmen und anderen Organisationen vermittelt. Unter anderem:

Haltung

- Präsenz: Führen durch gestärkte innere Führung
- Allparteilichkeit
- Balance zwischen Empathie und Abgrenzung
- Offenheit und Achtsamkeit

Fertigkeiten und Techniken

- Analyse von Konfliktstrukturen in Unternehmen und Organisationen
- Konfliktthemen analysieren und formulieren
- Heftige Gefühle erkennen, benennen, akzeptieren und transformieren
- Fragetechniken und Aktives Zuhören
- Doppeln, Dialogisieren und Vertiefen

- Metadialog führen
- Zusammenfassen und Erklären anhand psychologischer Modelle
- Kreative Problemlösung
- Visualisierung
- Formulierung von Verträgen

Wissen

- Abgrenzung der Mediation zu Psychotherapie, Recht und anderen Beratungsangeboten
- Kenntnis des Kommunikations- und Phasenmodells der Klärungshilfe
- Wahrnehmungs-, Denk-, Fühl- und Verhaltensstile nach dem Enneagramm
- Anleihen aus verschiedenen Kommunikationsmodellen: Systemik, Harvard Konzept der Verhandlung, Gewaltfreie Kommunikation, Themenzentrierte Interaktion, Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun
- Berufsrecht des Mediators
- Recht in der Mediation

Zielgruppe

Das Mediation Expert Training ist für Menschen bestimmt,

- die Mediation beruflich anwenden wollen, als Führungskraft oder Mitarbeiter, als interner oder freiberuflicher Mediator,
- die ihre interpersonellen Fähigkeiten und ihre Konfliktkompetenz steigern möchten.

Fachlicher Schwerpunkt dieser Ausbildung ist die Mediation in Unternehmen und anderen Organisationen. An unserer Mediationsausbildung nehmen Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen teil. Von dieser Heterogenität profitiert jeder in hohem Maße.

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Das Besondere dieser Ausbildung ist professionelle Förderung und Entwicklung der Teilnehmenden auf mediationsfachlicher und persönlicher Ebene. Dabei legen wir höchste Qualitätsmaßstäbe an unsere Arbeit als Ausbilder. Die persönliche und fachliche Entwicklung wird durch die Kombination dieser Elemente ermöglicht:

Klärungshilfe nach Dr. Christoph Thomann

Grundlagen und Ziele dieser Methode wurden auf Seite 6 beschrieben.

Zur theoretischen Einführung in das Konzept der Klärungshilfe wird folgende Lektüre empfohlen: Thomann/Prior: Klärungshilfe 3, rororo 2007. Ausführliche Artikel zum besonderen Nutzen der Klärungshilfe bei der innerbetrieblichen Mediation finden Sie hier: www.tilmanmetzger.de, unter Downloads

Enneagramm

Grundlagen und Ziele dieses psychologischen Modells wurden auf Seite 7 beschrieben.

Eine ausführliche Schilderung finden sie hier: www.enneagrammgermany.de

Learning on the job

In der Regel arbeiten wir mit den Praxisfällen der Teilnehmenden und nicht mit vorgegebenen Rollenspielen. So wird durch die Arbeit im Seminar unmittelbar Nutzen gestiftet.

Dabei wird der konstruktive Umgang mit Konflikten geübt, Hemmschwellen werden abgebaut und der Transfer des neu Erlernten in die eigene Praxis wird hergestellt.

Hospitation

Alle Teilnehmenden wünschen sich, bei Mediationen der Ausbilder hospitierten zu können. Aber nur sehr wenige Ausbildungsinstitute bieten Hospitation als festen Bestandteil der Ausbildung an. Wir tun es.

Mediationspool

Wir coachen die Teilnehmenden auf dem Weg in die eigene Mediationspraxis. Wir bieten ihnen ein System der Praxisfeldentwicklung an. Dadurch haben die Teilnehmenden zum Ende der Ausbildung mindestens zwei bis drei eigene Mediationen durchgeführt.

Walk your talk: Mediation in der Ausbildungsgruppe

Um anderen eine Mediation überzeugend anbieten zu können, muss der Durchführende selbst überzeugende Erfahrungen damit gemacht haben. Unsere Herangehensweise ist es daher, Konflikte in der Ausbildungsgruppe mit Mediation zu klären. Mit diesem Vorgehen wächst das Vertrauen in diese Methode. Das erhöht die eigene Überzeugungskraft bei Akquisitionsgesprächen.

Kontinuierliche Leitung durch ein erfahrenes Experten-Duo

Tilman Metzger und Pamela Michaelis leiten fünf der sechs Seminare gemeinsam. Die Teilnehmenden haben somit klare Bezugspersonen, die den Lernprozess des einzelnen und der Gruppe kontinuierlich begleiten und in diesem Modell optimales Lernen gewährleisten.

Das Leitungsteam bietet ein Modell für Kooperationen über Unterschiede hinweg – wie etwa Geschlecht, Alter, Nationalität, Wahrnehmungsstil.

190 Stunden in fester Lerngruppe im ländlichen Tagungshaus

Der äußere Rahmen wirkt stark in eine Ausbildung hinein. Daher legen wir großen Wert darauf, dass die Teilnehmenden 190 Stunden in einer festen Gruppe lernen und gemeinsam in einem idyllisch gelegenen Tagungsort untergebracht sind. Im intensiven Kontakt mit den anderen begegnen die Teilnehmenden sich selbst und vertiefen ihre Lernerfahrung.

LEHRMETHODEN

Fokus auf Individualität

In unserer Ausbildung nehmen die Teilnehmenden mit ihren individuellen Fähigkeiten und Entwicklungsfeldern die Schlüsselrolle ein, denn der Mediator ist selbst sein wichtigstes Instrument. Darauf aufbauend haben unsere Lehrmethoden das Ziel, die professionelle Entwicklung der Teilnehmenden zu fördern durch:

Impulsreferat – Rollenspiel – Reflexion

Theorie und Praxis der Mediation werden im engen Zusammenhang miteinander erarbeitet. Gegenstand sind die Praxisfälle der Teilnehmenden.

Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Regelmäßig reflektiert die Teilnahmegruppe gemeinsam mit der Leitung die Zusammenarbeit in der Lerngruppe. Grundlage ist die TZI nach Ruth Cohn. In diesem Arbeitsabschnitt wird die Fähigkeit zum

Metadialog im Arbeitskontext eingeübt. Das ist eine Schlüsselqualifikation für Teamentwicklung.

Lehransatz der mündlichen Tradition

Wir verwenden den Lehransatz der mündlichen Enneagramm-Tradition. Das fördert die Selbstreflexion und die professionelle Haltung des Mediators.

Intervision

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Mediationsfertigkeiten in selbständigen Lerngruppen und unterstützen sich gegenseitig in ihrer Praxisfeldentwicklung.

Mediationspool

Die Teilnehmenden bilden 3er-Gruppen: Jede/r bringt im Verlauf des Ausbildungsjahres einen eigenen Konflikt ein, die anderen beiden mediieren.

Supervision

Reflexion von Mediationen, eigenem Konfliktverhalten, Praxisentwicklung. Live-Supervision realer Fälle.

Coaching

Die Teilnehmenden werden unterstützt, ihre individuellen Fähigkeiten und Potenziale als Mediator und Mediatorin zu erkunden und zu entwickeln.

Hospitation

Die Teilnehmenden hospitieren bei den Mediationen der Ausbilder.

AUSBILDUNGSSTRUKTUR

kontinuierlich	
Supervision:	30 Std.
Intervision:	20 Std.
Mediationspool:	3 Fälle

Module	Tage
I. Im Konflikt effizient kommunizieren	4
II. Enneagramm	6
III. Klärende Dialoge stiften	4
IV. Komplexität meistern	4
V. Interkulturell und in Gruppen mediieren	4
VI. Abschluss	4

Diese Ausbildung entspricht den Ausbildungsstandards des Bundesverband Mediation e.V.

Gesamtumfang: 210 Stunden

CURRICULUM

Modul I

Im Konflikt effizient kommunizieren (4 Tage)

Sie erwerben die Kernkompetenzen der Konfliktkommunikation:

- 1) einen sicheren Gesprächsrahmen herstellen
- 2) Sach-, Beziehungs- und Gefühlsebene differenzieren und klar benennen.

Modul II

Enneagramm (6 Tage)

In diesem Modul werden neun unterschiedliche Wahrnehmungs- und Konfliktstile sowie deren

typische Kernmotivationen und Handlungsimpulse lebendig erfahren. Beginnend mit den drei Intelligenzzentren (Kopf-Herz-Bauch) studieren Sie ausführlich die einzelnen Persönlichkeits-Strukturen.

Modul III

Klärende Dialoge stiften (4 Tage)

Sie entwickeln Ihre Fähigkeit, zwischen Konfliktbeteiligten neue Wahrnehmungen und Lösungsräume entstehen zu lassen. Sie strukturieren und leiten Klärungsgespräche.

Modul IV

Komplexität meistern (4 Tage)

Sie unterstützen Führungskräfte dabei, komplexe Konfliktlagen zu analysieren. Sie entwickeln situativ passende Mediationsdesigns.

Modul V

Interkulturell und in Gruppen mediieren (4 Tage)

Sie behalten in Teams und im interkulturellen Kontext den Überblick. Sie helfen den Parteien, Unterschiede zu integrieren und produktiv zu nutzen.

Modul VI

Abschluss (4 Tage)

Auf der Grundlage einer Live-Mediation erhalten Sie ein differenziertes Feedback aus unterschiedlichen Perspektiven. Ihre Stärken werden beschrieben und Hinweise zur Weiterentwicklung gegeben.

ORGANISATORISCHES

Teilnahmevoraussetzungen

- Bereitschaft zur Selbstreflexion
- Bereitschaft zur Teilnahme am Mediationspool: Alle Teilnehmenden verpflichten sich, innerhalb eines Jahres einen eigenen, leichten Konfliktfall einzubringen, der von zwei anderen Ausbildungsteilnehmenden mediiert wird.
- Bereitschaft, Konflikte zwischen Teilnehmenden sowie zwischen Teilnehmenden und Ausbildungsleitung im Wege der Mediation zu klären
- Übernachtung im gemeinsamen Tagungshaus

Teilnehmerzahl

Zur Sicherstellung der personenzentrierten Ausbildungsqualität ist die Teilnehmerzahl auf 16 beschränkt, wobei stets zwei Ausbilder mitwirken.

ZERTIFIKATE

Das Zertifikat Mediator EN® dokumentiert auf qualifizierte Weise die Mediationskompetenz des Absolventen. Folgende Leistungen sind Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats Mediator EN®:

- Teilnahme an allen Seminaren
- Teilnahme an 20 Stunden Intervision
- Mitarbeit im Mediationspool als Mediand
- Durchführung von mindestens zwei Mediationen
- Dokumentation einer der Mediationen
- vollständige Zahlung der Kursgebühr

Kann der Teilnehmer nur an einem Teil der Ausbildung teilnehmen, erhält er eine Teilnahmebescheinigung über die absolvierte Kurszeit. Das Zertifikat kann durch Nachholen von Fehlzeiten erlangt werden.

Nach Abschluss der Ausbildung und der Durchführung und Dokumentation von vier Mediationen von 20 Stunden kann beim Bundesverband Mediation e.V. die Anerkennung als Mediator BM® beantragt werden.

AUSBILDUNGSLEITUNG

Tilman Metzger und Pamela Michaelis leiten die Module I und III-VI.

Pamela Michaelis und Norbert Hög leiten das Modul II.

Tilman Metzger

Jurist, Mediator BM®, Ausbilder BM®, zertifizierter Klärungshelfer, zertifizierter Kommunikationsberater nach Schulz von Thun, systemischer Supervisor und Organisationsberater. Inhaber der Unternehmensberatung Tilman Metzger GmbH.

Er ist einer der ersten ausgebildeten Mediatoren in Deutschland sowie Gründer und langjähriges Vorstandsmitglied des Bundesverband Mediation e.V. (BM): Er war federführend an der Entwicklung der Ausbildungs- und Praxisstandards des BM beteiligt. Lehrbeauftragter für Mediation beim Master-Studiengang Mediation an der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder und weiteren Universitäten und Instituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Mediation, Coaching und Training in Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und Politik.

Pamela Michaelis

Langjährige Führungskraft und Personalleiterin im familieneigenen Unternehmen. Supervisorin und Mediatorin BM®. Sechsjährige Ausbildung in TA-Tiefenpsychologie, zert. Enneagrammlehrerin und liz. Ausbilderin des Palmer/Daniels Enneagramm Professional Training Program in Deutschland; Autorin. 2007 gründete sie Enneagramm Germany, ein Aus- und Weiterbildungsinstitut für Mediation, Coaching und Persönlichkeitsentwicklung.

Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind Coaching und Entwicklung, Krisen- und Konfliktintervention in Unternehmen, Organisationen und öffentlicher Verwaltung.

Norbert Hög

Mehr als 25 Jahre Erfahrung als Internationaler Manager in einem globalen Industrieunternehmen. Er ist Enneagrammexperte der ersten Stunde. Zert. Enneagrammlehrer und liz. Ausbilder in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer. Supervisor, Reiki-Master, Meditationslehrer. Trainer für Persönlichkeitsentwicklung, Management, Coaching und Paararbeit. Er gründete 2008 das Enneagramm Expert Training in der Schweiz mit Marcel Sonderegger und in Hamburg mit Pamela Michaelis.

Kunden

Unsere Kunden in Mediation, Führungskräfte trainings und Coaching sind unter anderem: Lufthansa, Imperial Logistics, Barmer GEK, Commerzbank, Carlisle Construction Materials, Euler Hermes, Opiker Bode.

TEILNEHMERSTIMMEN

„Diese Ausbildung war sehr intensiv. Sie hat mich beruflich und persönlich sehr viel weiter gebracht, als ich es mir hätte vorstellen können.“

Jan Plasil, IT-Kompetenzträger bei E.ON

„Durch die zahlreichen echten Fälle, die Teil der Ausbildung sind, fühle ich mich sehr sicher. Der Weg in die eigene Praxis wurde optimal gebahnt. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt und ein tiefes Verständnis für andere in ihrer Eigenart bekommen.“

Tina Marschall, Rechtsanwältin, MediGate GmbH

„Der klare Fokus auf Wirtschaftsmediation, die fundierte Erfahrung von Tilman Metzger, in Wirtschaftsmediation in Kombination mit der umfassenden Expertise von Pamela Michaelis hinsichtlich psychologischer Muster und menschlicher Motivstrukturen, sind die besonders zielführenden Aspekte dieser Mediationsausbildung... Das Ausbildungsjahr hat mir Sicherheit in der eigenen Haltung gegeben. Mich in turbulenten Zeiten zu positionieren, fällt sehr viel leichter.“

Jette Liebnau, Personalreferentin eines Finanzdienstleisters

„Die erworbenen Kompetenzen nutze ich in meinem Berufsalltag. Durch das Erleben des Enneagramms konnte ich mich persönlich weiter entwickeln.“

Veronika Hagen, Heilpädagogin und Kindergartenleiterin

„Fachlich und menschlich wurde ich während der Ausbildung zur Mediatorin auf höchstem Niveau und praxisbezogen unterstützt. Absolut empfehlenswert!“

S. Eiben, Dipl.-Betriebswirtin, IT-Projektleiterin in großem Medienunternehmen

„Das Ausbildungskonzept von Tilman Metzger und Pamela Michaelis hat mich optimal beim Erlernen der Mediation unterstützt.“

Eike Soltau, Beraterin, Hamburger Inst. für Berufliche Bildung

„Ich kann diese Ausbildung nur weiter empfehlen.“

Kay Preuß, selbständiger Rehabilitations-Berater

KONTAKT

Information und Anmeldung

Tilman Metzger GmbH
Am Weiher 5 · 21339 Lüneburg

0177 - 4 931 937
info@TilmanMetzger.de

Kooperationspartner

Enneagram Germany
Isestraße 55
20149 Hamburg

040 - 480 80 99
pamela@enneagramgermany.de
www.enneagramgermany.de